Wikipedia und Geschichtswissenschaft? Ein Erfahrungsbericht

von Roman Töppel[1]

Einleitung

Wikipedia ist eine schöne Sache. Wie sicherlich Millionen von Menschen nutze ich die freie Online-Enzyklopädie fast jeden Tag als Nachschlagewerk. Eine der Besonderheiten, die ich sehr schätze, ist die Möglichkeit, sich Artikel zum selben Thema in verschiedenen Sprachen anzusehen. Aufgrund der Tatsache, dass die fremdsprachigen Versionen meist von völlig anderen Bearbeitern verfasst und gepflegt werden, erhält man zu ein und demselben Thema oft ganz andere Informationen.[2] Schon diese Tatsache sollte allerdings aufhorchen lassen und als Warnung dienen, Wikipedia in der Geschichtswissenschaft als Faktenquelle heranzuziehen.

Dennoch gibt es selbst unter Berufshistorikern Anhänger von Wikipedia, die die Online-Enzyklopädie erstaunlich unkritisch verwenden. Einer davon ist der Brite Paul Kennedy.[3] In seinem 2013 erschienenen Buch *Engineers of Victory* (deutsch: *Die Casablanca-Strategie: Wie die Alliierten den Zweiten Weltkrieg gewannen*) finden sich zahlreiche Verweise auf Wikipedia-Artikel, und zwar selbst zu Themen, über die es gute Literatur gibt.[4] In den Bemerkungen zu seiner Bibliografie schreibt Kennedy:

„*The alphabetical bibliography that follows below is chiefly of the standard type, but I would like to make several comments upon sources used for this book. The first is in regard to the well-known electronic database Wikipedia and others like it. Many university professors worry about the incomplete or nonverifiable aspects of entries, and about an undue reliance of their students upon easy-to-access electronic sources rather than the wonderful experience of slowly perusing books on musty library shelves and discovering works that have escaped the imperfect electronic catalogs. I understand that very well. But I have to confess to being mightily impressed by certain of the lengthy and detailed and scholarly (and anonymous) Wikipedia entries to which reference is made here, in particular to those which relate to aspects of the Pacific War. They are substantive and very well documented, and I would like to pay tribute to their authors (or the single author, since many suggest that the same craftsman was at work). Many other Wikipedia items are, as is alleged, rather embarrassing to peruse.*“[5]

---

1 Version 1.2 (1.5.2023).

2 Man vergleiche etwa die Stärke- und Verlustangaben in den verschiedenen Sprachversionen eines Artikels zu einer Schlacht, etwa der *Schlacht bei Abbeville* 1940, wo in den Übersichtstabellen jeweils unterschiedliche Zahlen genannt werden:
https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_bei_Abbeville
https://en.wikipedia.org/wiki/Battle_of_Abbeville
https://fr.wikipedia.org/wiki/Bataille_d%27Abbeville (letzter Zugriff jeweils: 29.4.2023).

3 https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Kennedy (letzter Zugriff: 29.4.2023).

4 Etwa über den sowjetischen Panzer T-34, das sowjetische Schlachtflugzeug Iljuschin Il-2, den US-amerikanischen Bomber B-29 oder die Sommeroffensive der Roten Armee 1944, *Operation Bagration*.

5 Paul Kennedy, Engineers of Victory: The Problem Solvers who turned the Tide in the Second World War, New York 2013, S. 407, Hervorhebungen durch R. Töppel.

Viele Wissenschaftler stehen Wikipedia dagegen wesentlich kritischer gegenüber. Zwei deutsche Dozenten, die aus verständlichen Gründen anonym bleiben sollen, äußerten mir gegenüber: „*Wikipedia ist bei mir eine verbotene Quelle*“, sowie: „*Ich sage meinen Studierenden zu Beginn des Semesters: Wenn Sie in Ihren Hausarbeiten auf Wikipedia-Artikel als Belege verweisen, bekommen Sie von mir automatisch die Note 5.*“

Tatsächlich sollte bei der Verwendung von Wikipedia Vorsicht walten, vor allem, wenn es um geschichtliche, gesellschaftliche oder politische Themen geht. Mehrere Autoren haben in Aufsätzen und Artikeln bereits auf Missstände bei Wikipedia hingewiesen und geschildert, dass politisch bzw. weltanschaulich motivierte Interessengruppen bei Wikipedia die Deutungshoheit über bestimmte Inhalte beanspruchen. Das betrifft namentlich Beiträge zur Deutschen Wehrmacht, zum Nationalsozialismus und zu Kriegsverbrechen.[6]

Zwar beziehen sich die angeführten Beiträge auf die englischsprachige Version von Wikipedia, aber auch in der deutschen Wikipedia tummeln sich solche Interessengruppen mit dem Anspruch auf die Deutungshoheit über Artikel mit historischen Inhalten. Darauf wurde ich selbst vor einigen Wochen durch Wikipedia-Nutzer aufmerksam gemacht. Diese kontaktierten mich und baten um Unterstützung. Sie hatten versucht, in Wikipedia-Artikeln Änderungen vorzunehmen, unter anderem mit Verweisen auf meine Forschungen. Doch andere, bereits seit langem bei Wikipedia etablierte Bearbeiter hatten die begründeten Änderungen konsequent rückgängig gemacht und wollten die vorgebrachten Argumente und Belege nicht gelten lassen.

Bei einem Blick auf die Diskussionsseiten zu den besagten Artikeln musste ich feststellen, dass jene Benutzer, die ihre Mitstreiter nicht zum Zuge kommen lassen wollen, fadenscheinige Argumente und sogar Scheinbelege anführen, um Änderungen in den Artikeln zu verhindern. Aus diesem Grund beschloss ich, selbst einen Versuch zu starten und ein kleines empirisches Feldexperiment durchzuführen. Mein Ziel war herauszufinden, ob ich begründete und belegte Änderungen in Artikel würde einfügen können, durch die falsche Informationen korrigiert und meine aktuellen Forschungsergebnisse in die entsprechenden Wikipedia-Artikel eingebracht würden, oder ob auch ich an den langjährigen und bei Wikipedia seit langem etablierten Bearbeitern scheitern würde.

Das Feldexperiment

Für meinen Versuch wählte ich drei Wikipedia-Artikel aus, und zwar erstens zum *Unternehmen Zitadelle*, zweitens zu meiner eigenen Person *Roman Töppel*, drittens zur *Jericho-Trompete*. Keinen dieser drei Artikel hatte ich selbst bei Wikipedia angelegt. Den Anstoß zur Beschäftigung mit dem Artikel *Unternehmen Zitadelle* erhielt ich durch die bereits erwähnte Anfrage eines Wikipedia-Autors, der versucht hatte, den Artikel mit Verweis auf meine Forschungen zu ändern, aber gescheitert war. Die

---

[6] Siehe bspw. David Stahel, The Battle for Wikipedia: The New Age of ‘Lost Victories’? In: The Journal of Slavic Military Studies 31 (2018), H. 3, S. 396-402; Noam Cohen, One Woman’s Mission to Rewrite Nazi History on Wikipedia, in: Wired, 7.9.2021: https://www.wired.com/story/one-womans-mission-to-rewrite-nazi-history-wikipedia/ (letzter Zugriff: 29.4.2023).

Operation „Zitadelle“, der deutsche Angriff auf den Kursker Frontbogen im Juli 1943, ist mein ältestes Forschungsfeld. 2001 habe ich darüber meine Magisterarbeit verfasst, in den Jahren danach immer wieder Beiträge publiziert und 2017 ein Buch veröffentlicht, das meine wichtigsten Forschungsergebnisse zusammenfasst. Es gibt kaum ein historisches Thema, mit dem ich mich besser auskenne.

Den Artikel über meine eigene Person wählte ich aus, weil ich ebenfalls durch einen Wikipedia-Nutzer darauf aufmerksam gemacht wurde, dass der Artikel erst kürzlich stark verändert worden war. Der Artikel existiert bereits seit mehreren Jahren und hat bis vor wenigen Wochen nur relativ unbedeutende Änderungen erfahren. Nun stellte sich heraus, dass derselbe etablierte Bearbeiter, der seine Mitstreiter bereits in der Diskussion zum Artikel *Unternehmen Zitadelle* mundtot gemacht hatte, den Artikel *Roman Töppel* durch erhebliche Eingriffe an wesentlichen Stellen gekürzt und mit tendenziösen bzw. falschen Aussagen angereichert hatte. Da die meisten Wikipedia-Nutzer wohl unüberlegt den Inhalt eines Wikipedia-Artikels als erwiesene Fakten ansehen, waren diese Änderungen für mich durchaus ärgerlich. Und weil es keinen besseren Kenner der Fakten zu meiner Person gibt als mich selbst, beschloss ich, diesen Artikel in mein Feldexperiment einzubeziehen.

Als dritten wählte ich den Artikel *Jericho-Trompete* aus, und zwar aus drei Gründen: Zum einen habe ich über die fälschlich als „Jericho-Trompeten“ bezeichneten Sirenen an den Fahrwerksbeinen der deutschen Sturzkampfflugzeuge vom Typ Junkers Ju 87 jahrelang recherchiert.[7] Zum anderen waren bei diesem Wikipedia-Artikel offenbar andere Autoren am Werk als bei den beiden anderen Beiträgen, die ich in meinen Versuch einbezog. Und schließlich handelt es sich (im Gegensatz zum Artikel *Unternehmen Zitadelle*) um einen kleinen, überschaubaren Artikel, der mit relativ wenig Zeitaufwand überarbeitet werden kann.

Mein Versuch erfolgte zunächst unter Verwendung eines Pseudonyms, denn Wikipedia soll als freie Enzyklopädie prinzipiell jedem Nutzer zur Bearbeitung offen stehen. Die Verwendung meines richtigen Namens hätte das Ergebnis meines Feldexperiments wahrscheinlich von Anfang an verzerrt.[8]

Aus naheliegenden Gründen werde ich im Folgenden nicht alle Aktionen aufführen, die ich im Zuge meines Versuchs durchgeführt habe, sondern mich auf das Wesentliche beschränken. Einer der Vorteile von Wikipedia ist, dass dort jeder Schritt, jede Änderung, Ergänzung, Löschung oder Meldung mehrfach dokumentiert wird, sodass

---

[7] Siehe dazu meine bislang veröffentlichten Informationen über die Stuka-Sirenen in Roman Töppel, Kursk 1943. Die größte Schlacht des Zweiten Weltkriegs, 2. Aufl., Paderborn 2017, S. 208; ders., Mythos Stuka: Sturzkampfbomber Junkers Ju 87, in: Militär & Geschichte 18 (2019), H. 1, S. 46-53, hier S. 51. Eine größere wissenschaftliche Publikation mit ausführlicheren Informationen zu den Stuka-Sirenen habe ich geplant.

[8] Als Benutzernamen wählte ich *WikiSlayerVIVIVI* aus. Nach einer Anspielung eines Benutzers auf diesen Namen habe ich auf der (mittlerweile auf meine Bitte hin gelöschten) Benutzerseite dazu folgende Stellungnahme abgegeben: „*Zur Erklärung meines Nutzernamens: Leider bin ich nicht sehr kreativ, was Pseudonyme etc. angeht. Als ich mir bei Wikipedia ein Benutzerkonto einrichten wollte, fielen mir auf Anhieb nur drei Dinge ein: 1.) Wikipedia selbst, 2.) der Name meiner Lieblingsband und 3.) die Titelzahl eines der berühmtesten Heavy-Metal-Lieder aller Zeiten (‚The Number of the Beast‘). Der Name hat also nichts mit einer etwaigen Absicht zu tun, mich als ‚Wikipedia Slayer‘ zu betätigen, wie mir ein Kommentar schon unterstellt hat. Ich hätte mich auch ‚WikiABBAVIIVIIVII‘ nennen können, aber ABBA steht auf der Liste meiner Lieblings-Musikgruppen nicht ganz so weit oben.*“

es nicht nötig ist, weitere Belege über die einzelnen Vorgänge anzuführen.[9] Die Details können bei Bedarf auf den Seiten der jeweiligen Artikel unter den Rubriken *Versionsgeschichte* und *Diskussion* nachgelesen werden.[10]

Beispiel 1: Artikel *Unternehmen Zitadelle*

Bei diesem Artikel ging es mir aus verschiedenen Gründen weniger um eine inhaltliche Überarbeitung, sondern vielmehr darum, jenem Wikipedia-Autor entgegenzutreten, der seinen Mistreiter mit viel Selbstbewusstsein, aber offenbar wenig Expertise mundtot gemacht und zu diesem Zweck mit falschen Belegen und unhaltbaren Behauptungen gearbeitet hatte. Dieser Benutzer nennt sich selbst *Knoerz*, ist bereits seit mehr als 16 Jahren bei Wikipedia aktiv und hat schon 400 Artikel erstellt.[11] Anstoß zu der letzten größeren Diskussion im Artikel *Unternehmen Zitadelle* war der Versuch eines Wikipedia-Autors, den Begriff „Unternehmen Zitadelle" durch „Operation Zitadelle" zu ersetzen. Im deutschsprachigen Raum ist der Begriff „Unternehmen Zitadelle" zwar weit verbreitet und seine Verwendung nicht falsch, da er sich bereits in einigen zeitgenössischen Quellen findet. Durch die intensive Beschäftigung mit verschiedenen operationsgeschichtlichen Themen und Begrifflichkeiten ist mir in den letzten Jahren jedoch bewusst geworden, dass der korrekte zeitgenössische militärische Fachbegriff für eine größere Offensive „Operation" lautete und in der Regel nur kleinere Angriffsunternehmen mit taktischen Zielsetzungen als „Unternehmen" bezeichnet wurden.[12]

Am 14. März 2023 reagierte *Knoerz* auf den Umbenennungsversuch des anderen Autors mit der Behauptung: „*Gem. Operationsbefehl Nr. 6 vom 15. April 1943, abgedruckt bei: Klink: Gesetz des Handelns. S. 292 ff. ist es das ‚Unternehmen Zitadelle'. In der militärwissenschaftlichen Fachliteratur ebenfalls. Die Einzelmeinung von Töppel rechtfertigt nicht die Umbenennung und Verschiebung.*"[13] Am selben Tag

---

9 Nach meinen negativen Erfahrungen bleibt allerdings zu hoffen, dass etablierte Autoren nicht die Möglichkeit haben, die Wikipedia-interne Dokumentation zu verändern; andernfalls steht mir aber noch meine eigene Dokumentation als Beweis zur Verfügung.

10 Artikel *Unternehmen Zitadelle*:
https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Unternehmen_Zitadelle&action=history
https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Unternehmen_Zitadelle
Artikel *Roman Töppel*:
https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Roman_T%C3%B6ppel&action=history
https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Roman_T%C3%B6ppel
Artikel *Jericho-Trompete*:
https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jericho-Trompete&action=history
https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Jericho-Trompete (letzte Zugriffe jeweils am 29.4.2023).

11 https://xtools.wmcloud.org/pages/de.wikipedia.org/knoerz?uselang=de (letzter Zugriff: 29.4.2023). Es wäre durchaus aufschlussreich, einmal alle von *Knoerz* angelegten und bearbeiteten Artikel auf falsche Angaben und Scheinbelege zu prüfen, wie sie mir im Artikel *Unternehmen Zitadelle* aufgefallen sind. Aber das sollte Aufgabe eines Wikipedia-Administrators sein.

12 In älteren Publikationen habe ich selbst noch häufig „Unternehmen Zitadelle" verwendet. Den Begriff „Operation" habe ich früher für eine Übertragung aus dem Englischen gehalten. Dies ist jedoch falsch, was beim Studium zeitgenössischer Dokumente und Begriffe klar wird. So hatten die deutschen Generalstäbe bspw. eine Operationsabteilung (keine „Unternehmensabteilung") und erstellten Operationspläne (keine „Unternehmenspläne") sowie Operationsunterlagen (keine „Unternehmensunterlagen").

13 https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Unternehmen_Zitadelle#Unternehmen_-%3E_Operation

fügte *Knoerz* in den Wikipedia-Artikel *Unternehmen Zitadelle* am Anfang des Textes unmittelbar hinter die Wörter „Unternehmen Zitadelle“ zwei Belege ein.[14] Dazu behauptete er, „Unternehmen Zitadelle“ sei ein „*Eigenname*“ und verwies noch einmal auf den Operationsbefehl Nr. 6 vom 15. April 1943, der bei Ernst Klink abgedruckt ist und dies angeblich belegen soll.[15]

Knoerz hat den Befehl indes offenbar gar nicht selbst gelesen, denn darin kommt kein einziges Mal die Wortkombination „Unternehmen Zitadelle“ vor.[16] Auch der Verweis auf die drei Akten aus dem Bundesarchiv-Militärarchiv ist ein Pseudo-Beleg: Bei den genannten Akten BArch-MA, RH 20-8/83, RH 20-9/134 und RH 21-4/104 handelt es sich um die Textbände der Kriegstagebücher der Armeeabteilung Kempf (RH 20-8/83), der 9. Armee (RH 20-9/134) und der 4. Panzerarmee (RH 21-4/104). Diese Archivalien sind jeweils mehrere hundert Seiten lang und im Original paginiert. Ein Verweis auf die gesamten Akten ohne konkrete Bezugsstelle auf einer der numerierten Seiten ist nicht nur absurd; ein Blick in die Akten zeigt auch, dass diese Dokumente der Argumentation von *Knoerz* sogar widersprechen. Denn im Kriegstagebuch der Armeeabteilung Kempf heißt es unter dem 1. Juli 1943: „*Durch die Operation ‚Zitadelle‘ soll der Feind im Kursker Bogen eingeschlossen und vernichtet werden.*“[17]

Auch *Knoerz’* Argument, ich verträte eine Einzelmeinung, entspricht nicht den Tatsachen. Ernst Klink, der 1966 das erste sehr gründlich recherchierte Standardwerk zum Angriff auf Kursk verfasst hat, wählte für seine Monografie den Untertitel *Die Operation „Zitadelle“* und nicht *Das Unternehmen „Zitadelle“*. *Knoerz* führt demnach nicht nur Scheinbelege an, um seine zweifelhafte Argumentation zu untermauern, sondern bedient sich nachweislich auch platter Lügen. Doch obwohl ich dies schon zu Beginn meines Feldexperiments auf den entsprechenden Diskussionsseiten öffentlich monierte, sind die falschen Belege bis heute weder entfernt worden, noch hat das unstatthafte Verhalten von *Knoerz* für diesen bisher Konsequenzen gehabt.

Beispiel 2: Artikel *Roman Töppel*

Die Beschäftigung mit dem Artikel zu meiner eigenen Person resultierte aus einem weiteren Versuch des Bearbeiters *Knoerz*, jenen Benutzern den Wind aus den Segeln zu nehmen, die den Artikel *Unternehmen Zitadelle* ändern wollten und sich dabei auf meine Forschungen beriefen. Nachdem *Knoerz* schon auf Diskussionsseiten versucht hatte, meine Forschungsergebnisse über die Schlacht bei Kursk in Frage zu stellen, nahm er am 14. April 2023 umfangreiche Änderungen an dem Artikel zu meiner Per-

---

Siehe dazu auch die ausführlichere Diskussionsseite, auf der *Knoerz* dieses Argument ebenfalls anführt: https://de.wikipedia.org/wiki/Portal_Diskussion:Milit%C3%A4r#%C3%84nderung_Unternehmen_vs._Operation_(Zitadelle_&_Barbarossa) (letzte Zugriffe: 29.4.2023).

[14] 1.) Klink: Gesetz des Handelns. S. 292 ff., 2.) BArch-MA, RH 20-8/83, RH 20-9/134, RH 21-4/104.

[15] https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Unternehmen_Zitadelle&action=history (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[16] Siehe Ernst Klink, Das Gesetz des Handelns. Die Operation „Zitadelle“ 1943, Stuttgart 1966, S. 292-294.

[17] BArch-MA, RH 20-8/83, Bl. 4, Hervorhebung durch R. Töppel.

son vor.[18] Er strich etliche Fakten und fügte stattdessen einseitig gewichtete und dadurch verzerrende Informationen ein. Dabei war unschwer das Bemühen zu erkennen, meine Fachkompetenz zu minimieren und damit die Argumente der Wikipedia-Autoren zu entwerten, die sich auf mich bezogen.

Die Begründungen für die Löschungen wirken dabei mitunter grotesk. So strich *Knoerz* den Hinweis darauf, dass meine Monografie über die Schlacht bei Kursk schon ein Jahr nach ihrem Erscheinen in mehrere Fremdsprachen übersetzt wurde, mit der Bemerkung: „*unbelegt, finde nur eine englische Übersetzung*“. Sollte eine Person, die seit mehr als 16 Jahren aktiv mit Wikipedia umgehen kann und schon Hunderte Artikel verfasst hat, tatsächlich nicht in der Lage sein, Google zu bedienen und die französischen, russischen, spanischen und japanischen Ausgaben meines Buchs zu finden, obwohl sie alle in deutschen öffentlichen Bibliotheken nachgewiesen sind? Man muss schon sehr naiv sein, um dies zu glauben.

Die früher im Wikipedia-Artikel *Roman Töppel* enthaltene Information, ich sei durch meine Forschungen zur Schlacht bei Kursk international bekannt geworden, strich *Knoerz* mit der Begründung: „*unbelegt, Englische, Französische, Russische und Spanische Übersetzung seines Buches erzeugen nicht automatisch internationale Bekanntheit.*“ Hätte *Knoerz* nur kurz im Internet recherchiert, wäre er auf zahlreiche ausländische Websiten gestoßen, die über meine Forschungen zu Kursk berichten.[19] Nicht nur durch diese Berichterstattung, sondern auch durch zahlreiche Anfragen aus dem Ausland, Interviews und Vorträge kann ich mit Bestimmtheit sagen, dass ich nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland vor allem für meine Forschungen über die Schlacht bei Kursk bekannt bin, erst in zweiter Linie als Mitherausgeber der kritisch kommentierten Edition von Hitlers *Mein Kampf*.

Ein Bekannter von mir, der schon seit mehreren Jahren als Autor an dem Ausbau von Wikipedia mitarbeitet, wurde an demselben Tag, an dem *Knoerz* den Artikel *Roman Töppel* umschrieb, auf die Veränderungen aufmerksam und versuchte, diese rückgängig zu machen. *Knoerz* reagierte unverzüglich. Er löschte alle Korrekturen seines Mitstreiters wieder und schlug Alarm: Angeblich führe der Autor, der es gewagt hatte, seine Verstümmelungen zu korrigieren, einen *Edit-War*.[20]

Der betroffene Benutzer kontaktierte mich daraufhin und regte an, ich solle dieser Diskussion ein Ende setzen, indem ich mich bei Wikipedia gegen die Verbreitung zum Teil falscher, zum Teil verzerrter Informationen über meine Person beschwere. Das wollte ich allerdings zunächst nicht tun. Stattdessen beschloss ich, mich unter dem oben bereits genannten Pseudonym bei Wikipedia anzumelden und das kleine empirische Feldexperiment durchzuführen. Damit hoffte ich, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, nämlich zum einen Argumente für die Diskussion zur Frage nach dem Verhältnis von Wikipedia und Geschichtswissenschaft zu sammeln, zum anderen

---

[18] https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Roman_T%C3%B6ppel&action=history (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[19] Besonders erfolgreich ist mein Buch in Frankreich, wo u.a. die bekannte französische Tageszeitung *Le Figaro* darüber berichtet hat: https://www.lefigaro.fr/livres/2018/03/22/03005-20180322ARTFIG00021--koursk-1943-de-roman-toppel-la-bataille-aux-deux-visages.php (letzter Zugriff: 29.4.2023).
Weitere Beispiele aus internationalen Medien ließen sich leicht anführen, sind aber für jeden, der sich ein wenig Mühe gibt, im Internet leicht aufzufinden.

[20] Siehe dazu https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Edit-War (letzter Zugriff: 29.4.2023).

solchen Wikipedia-Autoren wie *Knoerz* entgegenzutreten und andere Benutzer auf deren unlautere Methoden aufmerksam zu machen.

Nach der Einrichtung eines Benutzerprofils bei Wikipedia machte ich mich ebenfalls umgehend daran, die falschen Aussagen im Artikel zu meiner Person zu korrigieren. Die Reaktion folgte prompt: Ein anderer Autor namens *Nordprinz* schaltete sich ein und sperrte den Artikel *Roman Töppel* kurzerhand für die Bearbeitung, und zwar für einen Zeitraum von zwei Wochen.[21] Dabei prüfte er gar nicht, warum es zu dem vermeintlichen *Edit-War* gekommen war, sondern gab als Begründung für die Sperrung an: „*Schütze ‚Roman Töppel': Edit-War: unbegründete Löschungen und unbelegte Einfügungen, Bitte zur weiteren Klärung Artikeldiskussion nutzen.*" Auf den vorgeschlagenen Versuch einer Diskussion ging der Benutzer *Knoerz* jedoch nicht ein, sondern hüllte sich fortan in Schweigen. Und nicht nur das: Da ihm offenbar bewusst geworden war, wie leicht seine fadenscheinigen Argumente zu durchschauen und zu widerlegen sind, machte er etliche seiner Streichungen und verzerrenden Änderungen im Artikel *Roman Töppel* wieder rückgängig, und dies zum Teil in der Zeit, in der der Artikel eigentlich für die Bearbeitung gesperrt war!

Dieses Verhalten veranlasste mich, mir die Wikipedia-Richtlinien zum Erstellen und Bearbeiten von Artikeln über lebende Personen durchzulesen.[22] Dabei wurde mir klar, dass der Benutzer *Knoerz* eigentlich wegen *Vandalismus* hätte gemeldet werden müssen.[23] Eine Kontrollinstanz, das heißt ein anderer erfahrener Wikipedia-Autor (z.B. *Nordprinz*) oder ein Wikipedia-Administrator, hätte eigentlich gegen die von *Knoerz* vorgenommenen erheblichen inhaltlichen Änderungen im Artikel *Roman Töppel* einschreiten müssen. Doch nichts dergleichen geschah. Stattdessen scheint dieser langjährige und sehr erfahrene Wikipedia-Autor einen Freischein zu haben und darf sogar gesperrte Artikel ohne weitere Kontrollinstanz verändern und *sichten*.[24]

Beispiel 3: Artikel *Jericho-Trompete*

Um zu überprüfen, ob *Knoerz* lediglich ein bedauerlicher Einzelfall ist oder ob auch andere Wikipedia-Autoren mit unredlichen Mitteln versuchen, die Deutungshoheit über Artikel zu beanspruchen und aufrechtzuerhalten, versuchte ich den Artikel *Jericho-Trompete* zu überarbeiten. Auf der Diskussionsseite des Artikels ist zu sehen, dass ein weiterer Wikipedia-Autor, ähnlich wie beim Artikel *Unternehmen Zitadelle*, ebenfalls schon versucht hatte, mit Verweis auf meine Forschungen Aktualisierungen vorzunehmen, damit jedoch gescheitert war.

Wie es die Wikipedia-Richtlinien vorschreiben, versah ich alle meine Änderungen mit Literaturbelegen und entsprechenden Links. Doch bereits nach wenigen Minuten machte ein Bearbeiter namens *Hahnenkleer* meine gesamten Überarbeitungen rück-

---

[21] Zum Benutzer *Nordprinz* siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Nordprinz (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[22] https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Artikel_%C3%BCber_lebende_Personen (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[23] Siehe dazu https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Vandalismus (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[24] Zum *Sichten* von Artikeln siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Gesichtete_Versionen (letzter Zugriff: 29.4.2023).

gängig.[25] Gegen diesen Eingriff protestierte ich auf der Diskussionsseite zum Artikel *Jericho-Trompete*, indem ich eine neue Rubrik „Verhinderung einer Überarbeitung des Artikels“ eröffnete. Dort begründete und belegte ich meine Überarbeitungen noch einmal und forderte den Benutzer *Hahnenkleer* auf, zu seinem Eingriff Stellung zu nehmen.[26] Daraufhin meldete sich zunächst ein anderer Autor mit dem Pseudonym *Bertramz*, der einige leicht zu durchschauende Scheinargumente vorbrachte und von *Hahnenkleer* wenig später unterstützt wurde.[27]

Selbstverständlich ließ ich die Sache nicht auf sich beruhen, sondern hielt den beiden Autoren die Absurdität ihrer Argumente vor. Nach einigem Hin und Her, in das sich schließlich noch ein dritter Bearbeiter namens *Amga* einschaltete[28], brachte ich diese Autorengruppe, die sich einer Bearbeitung des Artikels widersetzte, immerhin dazu, mir weitere Veränderungen zuzugestehen. Diesmal achtete ich darauf, alles zu vermeiden, was bei meinem ersten Versuch als angeblich nicht regelkonform beanstandet worden war. Schließlich wollte ich keinen Vorwand für eine weitere Komplettlöschung meiner Änderungen liefern, denn jede Korrektur kostet wertvolle Zeit.

Als ich meine Überarbeitung abgeschlossen hatte, lud ich die protestierenden Autoren dazu ein, meine Bearbeitungen zu sichten oder über Änderungen zu diskutieren, wie es bei Wikipedia üblich ist. Doch nun stieß ich auf eine neue Methode zur Verhinderung unerwünschter Überarbeitungen: passives Ausharren und Schweigen!

Eigentlich gibt es bei Wikipedia keine Regel, wann ein Artikel *gesichtet* werden sollte. Auf der Seite zu den *Sichtungen* wird lediglich ausgeführt, dass ein Bearbeiter nach sieben Tagen eine *Sichtung* beantragen könne, wenn seine Änderungen in dieser Zeit nicht *gesichtet* worden seien. Doch bevor diese Frist verstrichen war, geschah etwas Erstaunliches: Ein Benutzer namens *JuTe CLZ*, der mir vorher noch nicht begegnet war und der sich auch nicht an der Diskussion über meine Änderungen beteiligt hatte, machte nach zwei Tagen mit einem Klick alle meine Bearbeitungen rückgängig.[29] Als Begründung gab er an: „*Zurück auf den letzten gesichteten Stand, nachdem über 50 Stunden [sic] lang niemand diese erheblichen Veränderungen sichten wollte.*“

Für mich lag hier ein klarer Fall von *Vandalismus* vor. Da ich mir diesen nicht ohne Weiteres gefallen lassen wollte, klickte ich nun meinerseits auf die Schaltfläche „*[Änderungen von JuTe CLZ] rückgängig [machen]*“, was der Benutzer *JuTe CLZ* prompt mit einer *Vandalismusmeldung* gegen mich quittierte. Diese wurde – und nach allen bisherigen Erfahrungen erstaunte mich dies nicht – auch umgehend und trotz meines Einspruchs bestätigt, wobei sich ein weiterer Wikipedia-Autor namens *Wah-*

---

[25] Zum Benutzer *Hahnenkleer* siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Hahnenkleer (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[26] https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Jericho-Trompete (letzter Zugriff: 29.4.2023).

[27] Zum Benutzer *Bertramz* siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Bertramz (letzter Zugriff: 30.4.2023). Ich verzichte hier darauf, die teilweise abwegigen „Argumente“ zu wiederholen, da sie auf der Diskussionsseite des Artikels *Jericho-Trompete* dokumentiert und dort (samt meinen Entgegnungen) nachzulesen sind.

[28] Zum Benutzer *Amga* siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Amga (letzter Zugriff: 30.4.2023).

[29] Zum Benutzer *JeTe CLZ* siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:JuTe_CLZ (letzter Zugriff: 30.4.2023).

rerwatturm einschaltete und gegen mich Partei ergriff.[30] *Wahrerwatturm* ist laut seiner Benutzerseite sogar Wikipedia-Administrator, von dem man eigentlich erwarten müsste, dass er in Streitfällen den Stein des Anstoßes objektiv und genau betrachtet. Sinnigerweise lautet ein Eintrag auf seiner Benutzerseite: „*Kann wirklich jeder Mitmachmöchtel eine Enzyklopädie bereichern? Wahrerwattwurm weisheitelt über den systemimmanent angelegten Kardinalirrtum der Wikipedia ‚Hier ist aber kein Chat, auch nicht Facebook, kein therapeutischer Arbeitskreis und keine Förderschule, sondern hier wird der Versuch unternommen, ein sehr ernsthaftes und qualitativ hochwertiges Lexikon herzustellen. Und dass dazu nicht jeder beizutragen vermag, ist die ebenso unangenehme wie eindeutige Wahrheit.* “‘[31]

Offensichtlich war ich (erneut) auf eine Gruppe von etablierten Wikipedia-Autoren gestoßen, die Deutungshoheit für sich beansprucht und weder Diskussionen noch belegte Gegenargumente zulässt. Dennoch wollte ich wenigstens noch eruieren, wo die Wikipedia-Regel zu finden ist, laut der die Bearbeitungen an einem Artikel nach zwei Tagen mit der von *JuTe CLZ* angeführten Begründung rückgängig gemacht werden können. Daraufhin meldete sich (am 19. April 2023, 15:52 Uhr) der Bearbeiter *Hahnenkleer* zu Wort und gab folgende Erklärung ab: „*Bei Artikeln, die niemand beobachtet, kann es schon mal passieren, dass eine Verbesserung mehrere Wochen lang nicht gesichtet wird. Wenn hier aber mehrere Beobachter mehrere Tage lang stillhalten, dann würde ich das als deutliches Signal werten, dass niemand so richtig glücklich ist mit den Änderungen.*“

Entlarvender hätte die Aussage kaum sein können: *Hahnenkleer* gab zu, dass diese Gruppe von Wikipedia-Autoren im Konsens gehandelt hatte, um die Änderung des Artikels zu verhindern!

Zusammenfassung

Mein kleines empirisches Feldexperiment hat gezeigt, dass es bei Wikipedia Gruppen von etablierten Autoren gibt, die sich hier als *Konsens-Gruppen* wahrnehmen. Diese sind bemüht, die Deutungshoheit zu erlangen, zu behalten und unerwünschte Änderungen an Artikeln zu verhindern. Dabei verweisen diese *Konsens-Gruppen* zum einen mitunter auf vermeintliche Wikipedia-Richtlinien, die es gar nicht gibt; zum anderen verstoßen sie gegen tatsächliche Richtlinien von Wikipedia, wenn es ihren Interessen dient.

Allerdings treiben nicht nur *Konsens-Gruppen* bei Wikipedia ihr Unwesen. Auch einzelne etablierte Bearbeiter wie *Knoerz* haben offenbar einen Freischein und sind immun gegen Beschwerden, selbst wenn sie bei offensichtlichen Verstößen gegen die

---

[30] Eigentlich wollte ich nach der Komplett-Rückgängigmachung meiner Änderungen durch *JuTe CLZ* selbst eine *Vandalismusmeldung* gegen diesen abgeben. Doch bevor ich (als Wikipedia-Neuling) überhaupt die entsprechende Seite gefunden hatte und mir die zwischendurch aufscheinenden Meldungen durchlesen konnte, war der erfahrene Benutzer längst zum Zuge gekommen. Meine eigene *Vandalismusmeldung* wurde dann auch nicht ernst genommen und als bloße Retour-Kutsche hingestellt. Auch hier fehlte jegliche Kontrolle, wessen *Vandalismusmeldung* eigentlich berechtigt war.

[31] https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Wahrerwattwurm (letzter Zugriff: 30.4.2023, Hervorhebung durch R. Töppel).

Wikipedia-Richtlinien ertappt werden. Augenscheinlich fehlt im einen wie im anderen Fall jegliche objektive Kontrolle der Einhaltung von Regeln und Richtlinien, von einer inhaltlichen Qualitätskontrolle ganz zu schweigen.

Nimmt man als außenstehender Benutzer in einem Artikel unerwünschte Änderungen vor (auch wenn sie noch so gut belegt sind) oder prangert auf den Diskussionsseiten Missstände an, schalten sich umgehend mehrere etablierte Bearbeiter ein, um den „Störenfried" in die Schranken zu weisen. Die etablierten Autoren fordern zwar dazu auf, Fragen und Probleme auf den Diskussionsseiten zu den jeweiligen Artikeln auszudiskutieren, bevor Änderungen in den Artikeln vorgenommen bzw. zugelassen werden. Diese Diskussionsseiten werden jedoch von den *Konsens-Gruppen* dominiert; die Diskussionen verlaufen im Sand und erweisen sich als reine Zeitverschwendung.[32]

Beschwerden bei anderen etablierten Autoren und *Vandalismusmeldungen* sind nach meinen Erfahrungen nutzlos, weil sie innerhalb des Wikipedia-Netzwerks abgeblockt werden, und zwar unter anderem mit dem Hinweis auf den impertinenten „Neuling", der sich nicht an die vermeintlichen Regeln halte.

Ich hoffe (und gehe immer noch davon aus), dass es sich bei den Bearbeitern, die sich zu *Konsens-Gruppen* zusammengeschlossen haben oder gar in Eigenermächtigung bei Wikipedia ohne Kontrollinstanz schalten und walten, wie es ihnen beliebt, um einzelne schwarze Schafe handelt. Trotz meiner Erfahrungen, die meine schlimmsten Befürchtungen übertroffen haben, bleibt Wikipedia insgesamt ein gutes Nachschlagewerk, und die anständigen Bearbeiter, die sicherlich in der Mehrzahl sind, verdienen großen Dank für ihre Mühe.

Dennoch muss ganz klar festgehalten werden – und um die Prüfung dieser Frage ging es mir bei meinem kleinen Experiment: Als reine Faktenquelle kann Wikipedia in der Geschichtswissenschaft auf keinen Fall genutzt werden. Wie mein Versuch gezeigt hat, sind Artikel unter Umständen tendenziös und werden von internen *Konsens-Gruppen* monopolisiert. Diese Gruppen beanspruchen die Deutungshoheit über die Themen, die in „ihren" Artikeln behandelt werden. Der Gruppen-Konsens ist mit den Prinzipien der Wissenschaft jedoch nicht vereinbar, denn damit können bzw. dürfen einzelne Aussagen weder hinterfragt noch aufgrund neuer Erkenntnisse berichtigt werden. Die *Konsens-Gruppen* bestehen nicht aus Fachexperten und sind bestrebt,

---

[32] Nachtrag, 1.5.2023: Da ich eigentlich nicht vorhatte, mich mit Wikipedia als Forschungsgegenstand zu beschäftigen, sondern nur durch die unredlichen Aktionen des Wikipedia-Autors *Knoerz* ad hoc zu meinem kleinen Experiment angeregt wurde, habe ich erst im Nachhinein entdeckt, dass es auch in der deutschen Geschichtswissenschaft schon seit etlichen Jahren kritische Untersuchungen zu Wikipedia gibt. So ist etwa Peter Hoeres in einem 2015 erschienenen Sammelband mit dem Titel *Wikipedia und Geschichtswissenschaft* (auf einer wesentlich breiteren Untersuchungsbasis) zu einem ähnlichen Urteil gelangt: „*Einzelne Benutzer haben wenige Chancen zur Einstellung von Forschungsmeinungen, da eben immer ein Sichter die Änderungen und die Kritik annehmen muss beziehungsweise diese rückgängig machen kann. Diese Hierarchisierung widerspricht den Prinzipien der Offenheit, Transparenz und Schwarmintelligenz. Nach der Untersuchung von Stegbauer war das für viele Wikipedianer der ersten Stunde Grund zur Kritik und zum Ausstieg. Die Ideologie der Professionalisierung, die erfolgreiche Konkurrenzbildung zu etablierten Enzyklopädien, hat die Aufklärungsideologie der offenen Enzyklopädie verdrängt. Hinter dieser Ideologie verstecken sich nun zunehmend parteiische Einzel- und Gruppeninteressen [...]*." Siehe Peter Hoeres, Hierarchien in der Schwarmintelligenz. Geschichtsvermittlung auf Wikipedia, in: Thomas Wozniak/Jürgen Nemitz/Uwe Rohwedder (Hrsg.), Wikipedia und Geschichtswissenschaft, Berlin/Boston 2015, S. 15-31, Zitat S. 24.

an weit verbreiteten oder von der Gruppe selbst gewünschten Vorstellungen festzuhalten. Wissenschaft ist das genaue Gegenteil davon.

Ausblick

Am Ende meines kleinen empirischen Feldexperiments habe ich mich unter meinem richtigen Namen bei Wikipedia angemeldet und darum gebeten, den Artikel zu meiner Person zu löschen. Dadurch wollte ich jeglichem weiteren Missbrauch dieses Artikels vorbeugen. Von einem sehr freundlichen Mitarbeiter des Wikipedia-Supports, der sich (mit einem richtigen Namen) per E-Mail bei mir meldete, erhielt ich jedoch die Auskunft, dass ich den Artikel zu meiner Person nicht löschen lassen könne.[33] Daher bleibt mir nichts anderes übrig, als mich weiter mit Wikipedia zu beschäftigen und wenigstens darauf zu achten, dass der Artikel *Roman Töppel* in Zukunft nicht erneut manipuliert wird.

Schließlich ist hinzuzufügen, dass durchaus die Möglichkeit bestünde, bei Wikipedia eine Qualitätskontrolle nach wissenschaftlichen Maßgaben zu etablieren. Dazu müssten sich die Wissenschaftler selbst unter ihren richtigen Namen bei Wikipedia anmelden und zumindest einzelne Artikel, deren Inhalt zu ihren Forschungsfeldern zählt, auf Qualität und auf die Einhaltung der Richtlinien prüfen. Damit könnten sie jenen Bearbeitern den Rücken stärken, die in ehrlicher Weise um die Verbesserung der Artikel bemüht sind, aber bislang von selbsternannten „Experten“ oder von *Konsens-Gruppen* erdrückt werden.

Solange jedoch keine umfassende Qualitätskontrolle der Wikipedia-Artikel stattfindet, bleibt es bei dem Befund: Wikipedia und Geschichtswissenschaft? Leider unvereinbar.

*

Nachtrag, 30.4.2023

Nachdem ich den obigen Erfahrungsbericht fertiggestellt hatte, schickte ich ihn mit einer E-Mail folgenden Inhalts an die Adresse des Wikipedia-Supports[34]:

„*Sehr geehrte Damen und Herren, heute möchte ich Sie noch einmal kontaktieren, weil ich in den letzten Wochen sehr unangenehme Erfahrungen mit einigen Wikipedia-Autoren machen musste. Da ich Wikipedia sehr schätze und davon ausgehe, dass Sie sich für bedauerliche Missstände interessieren, die bei Wikipedia auftreten und dem Ansehen der Enzyklopädie schaden, möchte ich Ihnen meinen kleinen Erfahrungsbericht hiermit zur*

---

[33] In der E-Mail vom 19.4.2023 heißt es u.a.: „*Wir als Support-Team können nicht über den Beibehalt oder die Löschung von Artikeln entscheiden; entsprechend den Grundprinzipien von Wikipedia liegt diese Entscheidung in den Händen der gesamten Autorengemeinschaft. Diese hat sich mit den Relevanzkriterien auf konkrete Aufnahmekriterien geeinigt. Nach meiner Einschätzung erfüllen Sie diese: https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Relevanzkriterien. Das bedeutet freilich nicht, dass Sie inhaltliche Fehler oder gar eine Verletzung Ihrer Persönlichkeitsrechte hinnehmen müssen. Dies liegt auch nicht im Interesse von Wikipedia. Die zentralen Richtlinien für Artikel über lebende Personen finden Sie unter https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:BIO.*“

[34] info-de@wikimedia.org

Kenntnis geben. Es wäre begrüßenswert, wenn Wikipedia-Autoren, die ihre Stellung als langjährige und etablierte Autoren missbrauchen, gemaßregelt oder zumindest ermahnt würden. Ich überlasse es jedoch ganz Ihrem Ermessen, wie Sie mit den Ergebnissen meines Erfahrungsberichts umgehen. Herzlichen Dank für Ihre großartige und verdienstvolle Arbeit und für Ihre Mühe! Mit besten Grüßen, Roman Töppel"

Schon anderthalb Stunden später erhielt ich eine Antwort. Die Nachricht war vom selben Support-Mitarbeiter verfasst, der mir am 19. April 2023 auf meine Bitte um Löschung des Artikels zu meiner Person sehr freundlich geantwortet hatte. Diesmal schlug der Mitarbeiter jedoch einen anderen Ton an (alle Hervorhebungen durch R. Töppel):

„*Guten Tag Herr Töppel, zunächst einmal vorab: Sie haben sich mit Ihrer Nachricht an das Support-Team der Wikipedia gerichtet. Wir sind nicht die Redaktion oder Beschwerdestelle der Wikipedia und haben auch nicht die Oberaufsicht über die Autoren, sondern sind lediglich Wikipedia-Autoren, die versuchen, im Umgang mit Wikipedia Hilfestellung zu geben. Sie werden aber auch anderweitig keine derartige Beschwerdestelle finden, da Konflikte mit anderen Autoren innerhalb von Wikipedia abgehandelt werden. Eine Übersicht dazu finden Sie unter*
https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Konflikte
Wenn Sie also z.B. echtes Fehlverhalten anderer Autoren bemängeln, wäre die Anlaufstelle https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:VM
Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Argumente nicht hinlänglich gewürdigt wurden, wäre die Anlaufstelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:3M
Sie hatten ja auch teilweise dorthin gefunden−allerdings wurden Ihre Vorwürfe zurückgewiesen. Wenn Sie mich als Wikipedia-Autor fragen, sehe auch ich im konkreten Fall weder ein Fehlverhalten der anderen Autoren noch einen Fehler der Wikipedia. Wenn die eigenen Argumente nicht überzeugen, dann hat man halt Pech gehabt, das ist in der Wissenschaft doch auch nicht anders. (Und erzählen Sie mir bitte nicht, dass die ‚Wahrheit' in der Wissenschaft immer und−vor allem: immer sofort−siegt−da gibt es endlose Gegenbeispiele von Ignaz Semmelweis bis Barry Marshall). Und, ja, Reputation spielt in Wikipedia eine Rolle, aber auch dies nicht ohne Grund und auch hier ist es in der Wissenschaft ja keineswegs anders. Dass es in Wikipedia dabei nicht unbedingt um fachliche Reputation geht, ist dabei durchaus gewollt: Das Vorgängerprojekt von Wikipedia, Nupedia, wollte sich ausdrücklich nur auf Autoren stützen, die ihre fachliche Kompetenz nachweisen konnten, und ist nie über 100 Artikel herausgekommen. (Und hatte in dieser Zeit reichlich Streitigkeiten dieser Art, da sich auch Experten untereinander keineswegs einig sind, was die Expertenschaft des jeweils anderen angeht). Wikipedia hat im übrigen nie das Ziel gehabt, als Wissensquelle wissenschaftlichen Standards zu genügen − Wikipedia will als Enzyklopädie ein Nachschlagewerk für den interessierten Laien sein und keineswegs Fachpublikationen ersetzen. Siehe z.B.
https://de.wikipedia.org/wiki/Kritik_an_Wikipedia
https://de.wikipedia.org/wiki/WP:WWNI
Mit freundlichen Grüßen
[Name]"

Fassen wir zusammen:

Verfälschende Aussagen in Artikeln, Scheinbelege und offensichtlicher *Vandalismus* etablierter Autoren werden toleriert und nicht als Fehlverhalten angesehen.

Innerhalb von Wikipedia gibt es keine Beschwerdestelle, sondern alle Klagen landen im internen Netzwerk der Wikipedia-Autorenschaft. (Wie sie dort behandelt werden, hat mein empirisches Feldexperiment gezeigt.)

Die Wikipedia-Autoren erheben nicht den Anspruch, wissenschaftlichen Standards zu genügen und Fachpublikationen zu ersetzen. Dies unterstreicht in aller Deutlichkeit noch einmal das Ergebnis meines Experiments: Wikipedia und Geschichtswissenschaft sind unvereinbar.